Dienstag, 20. Januar 2026, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Vilsen in Abstiegsnot

Trotz Holthus-Comeback: 29:31 in Daverden

Sechs Tore gelangen Vilsens Ida Schumacher. © Terwey

Bruchh.-Vilsen – Jetzt ist es passiert: Die Handballerinnen des Landesligisten HSG Bruchhausen-Vilsen sind auf einen Abstiegsplatz gerutscht. Auswärts unterlagen sie dem direkten Konkurrenten TSV Daverden mit 29:31 (13:16) und rutschten auf den drittletzten Platz, punktgleich mit den drei Mannschaften vor ihnen, ab.

„Letztlich haben uns die vielen technischen Fehler und die fehlende Abstimmung das Genick gebrochen. Lobenswert war aber, dass die Mädels nie aufgesteckt haben“, resümierte Trainer Tobias Tannert. Bei den verletzungsgeplagten Vilserinnen gab Johanna Holthus nach über zwölfwöchiger Pause ihr Comeback. Aber auch mit ihr starteten die Gäste sehr nervös. Nach acht Minuten lagen sie bereits mit 3:8 in Rückstand. Erst nach 13 Minuten kamen sie besser in Schwung. Jedoch tauchten weiterhin Abstimmungsschwierigkeiten, technische Fehler und Fehlwürfe auf, sodass es zur Pause 13:16 stand. In der zweiten Halbzeit erhöhte sich der Rückstand auf 16:21. In Überzahl kamen sie auf 20:21 ran (45.). Doch erneut zogen die Daverdener davon. „Eigentlich waren sie nicht viel besser als wir. Sie hatten zwischendurch einige kurze Phasen, in denen sie mehr Tore erzielten“, urteilte Tannert, der zudem auch einige Schiedsrichterentscheidungen („Trikot-Belastungstest“) anzweifelte. „Insgesamt haben wir uns selber um den Sieg gebracht. Teilweise waren wir auch zu verkopft, weil wir wussten, dass diese Partie sehr wichtig ist“, erklärte Tannert. Erfreut war er über das Comeback von Holthus, die mit 7/1 Toren direkt erfolgreichste Werferin wurde.

TE